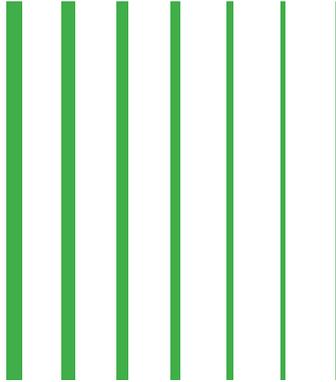




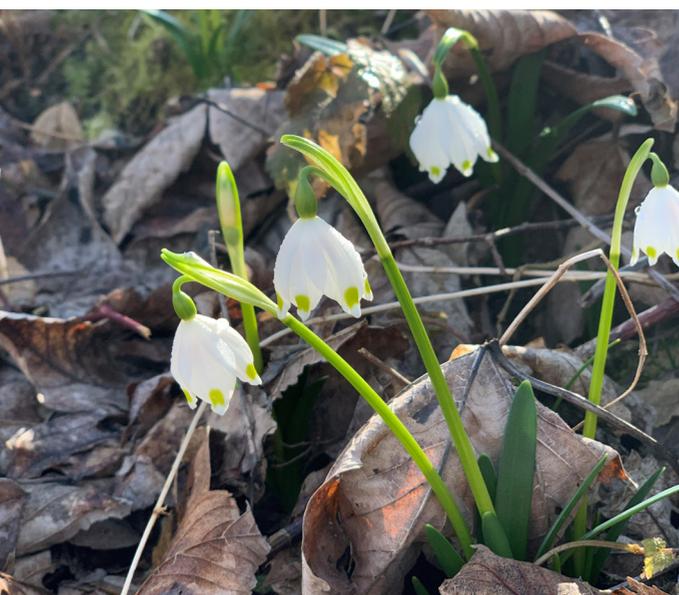
# Die Bürgermeisterin informiert



## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Staudach-Egerndach,

in unserer gut besuchten Bürgerversammlung am 14.03.2025 im Gasthof „zum Ott“ haben wir gemeinsam auf das Jahr 2024 zurückgeblickt. Die jährliche **Bürgerversammlung** ist gesetzlich vorgeschrieben als Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters. Ich freue mich jedes Jahr wieder auf diese Veranstaltung. Gemeinsam darf ich mit Ihnen, den Gemeinderäten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Bürgerinnen und Bürgern ein Resümee ziehen. Beeindruckend, was wir gemeinsam alles vorangebracht haben!

Bei der Bürgerversammlung lag auch unser druckfrischer **Jahresbericht 2024** zum Mitnehmen aus. Weitere Exemplare finden Sie an den Auslegstellen der Gemeindezeitung oder unter [www.staudach-egerndach.de](http://www.staudach-egerndach.de).



Es ist aber auch die Zeit nach vorne zu blicken. Der Frühling mit seinen zarten Farben und dem vorsichtigen Erwachen lädt uns ein, Neues zu beginnen.

So hat der **Gemeinderat Staudach-Egerndach** in seiner **Frühlingssitzung** im März Projekte auf den Weg gebracht.

**Im ersten Tagesordnungspunkt stellte sich Marcus Ullrich, seit 01.09.2024 Schulleiter der Grund- und Mittelschule Grassau, persönlich vor.** Die Grundschule Staudach-Egerndach ist eine Zweigstelle der Grundschule Grassau. Somit ist die enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung grundlegend.



*Die Schulleitung der Grund- und Mittelschule Grassau von links: Philipp Bernhofer (Konrektor), Dr. Christine Mix (Konrektorin), Marcus Ullrich (Schulleiter)*

Marcus Ullrich informierte über die Neuerungen im Schuljahr 2024/25. An zwei Tagen in der Woche gibt es jetzt eine Verwaltungsangestellte an unserer Grundschule, für die auch ein kleines Büro eingerichtet worden ist. Als Vertretung für die Schulleitung vor Ort wurden Judith Surm Anrechnungsstunden gewährt. Aus ökonomischen und ökologischen Gründen möchte Marcus Ullrich die Busfahrten nach Grassau optimieren und reduzieren. Weiter konnte die Zahl der Förderstunden erhöht und ein Sonderprogramm für Schwimmunterricht in Anspruch genommen werden. Perspektivisch sprach der Schulleiter noch den Einbau von digitalen Tafeln, die Ausstattung mit acht iPads für die Durchführung des



Bayerischen Lesescreenings zur Ermittlung der Lesekompetenz von Grundschulern, die Schaffung von Differenzierungsräumen sowie die Abklärung des Bedarfs einer OGTS-Gruppe (OGTS = offene Ganztagschule) an.

**Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde die Planung für die Errichtung unseres neuen Hochbehälters „am Wagn-Weg“ fortgeführt.** Zukunftsweisende Beschlüsse wurden gefasst:

1) Der Gemeinderat Staudach-Egerndach spricht sich, aufgrund des Ergebnisses der Bestandsaufnahme, der Vorüberlegungen und Planungen, für den Neubau eines Hochbehälters zur langfristigen und leistungsfähigen Sicherstellung der Trink- und Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet, aus.

2) Der Gemeinderat Staudach-Egerndach beschließt, nach dem Ortstermin vor der Sitzung und den Ausführungen des Ingenieurs Herrn Höglauer vom Büro Dippold & Gerold, Prien, die Planungen am Standort „am Wagn-Weg“ weiterzuentwickeln. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorvertrag zur Standortsicherung mit dem Eigentümer auszuarbeiten. Die Bürgermeisterin wird bevollmächtigt, diesen Vorvertrag rechts- gültig zu unterzeichnen.

3) Der Gemeinderat Staudach-Egerndach beschließt auf Grundlage des Sanierungskonzeptes vom 30.08.2023 die Ausführung in Variante 5 Edelstahl-Tank-Bauweise. Die endgültige Dimensionierung ist, in enger Absprache mit dem Wasserwerk Marquartstein, noch festzulegen. Der Umgang mit dem Altbestand wird noch geklärt.

4) Der Gemeinderat Staudach-Egerndach hat Kenntnis über das vorliegende Angebot für die Planungsleistungen, Leistungsphase 2 bis 4 des Ingenieurbüros Dippold & Gerold, zur Erneuerung des gemeindlichen Hochbehälters erlangt. Der Gemeinderat vergibt die Planungsleistungen der Leistungsphase 2 bis 4, gemäß Angebot vom 24.02.2025, zu einem Auftragswert von 58.179,58 Euro netto an das Ingenieurbüro Dippold & Gerold. Die Einhaltung der Grundsät-

ze für Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit werden anerkannt.

Somit kann mit der konkreten Planung begonnen werden. Mit dem Bau ist nicht vor 2027 zu rechnen.



Vor der Sitzung machte sich der Gemeinderat noch ein Bild vom geplanten Standort.

Dieses Thema wird uns die nächsten Jahre begleiten und beschäftigen – es ist unsere Generationenaufgabe! Auch finanziell wird uns das Vorhaben fordern. Sobald konkrete Zahlen zu den (Bau-)Kosten vorliegen, werde ich Sie über geeignete Finanzierungsmöglichkeiten informieren.

***„Wir können nicht dem Konsum der Gegenwart opfern, was die Lebenschancen und Lebensnotwendigkeiten der kommenden Generation benötigen.“***

Mit diesem Zitat von Franz Josef Strauß verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Martina Gaukler

Erste Bürgermeisterin